

Theaterpreis Hamburg gibt Preisträger*innen bekannt

Für ihre besondere Leistung in Zeiten der Pandemie geht der Sonderpreis an alle Hamburger Theater. Den Theaterpreis Hamburg erhalten außerdem elf Theaterschaffende.



Deutsches Schauspielhaus Hamburg, „Das Schloss“ von Franz Kafka

Bühnenbild © Thomas Aurin

Der Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares geht dieses Jahr an elf Theaterschaffende sowie als Sonderpreis an alle Hamburger Theater.

Die Auszeichnung in der Kategorie „Beste*r Darsteller*in“ wird insgesamt sechsmal verliehen. Unter anderem geht der Preis an Ensemblemitglied Ute Hannig vom Deutschen Schauspielhaus für ihre Rolle der Ora in dem Stück „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“. Zur Jurybegründung heißt es auf der [Webseite vom Theaterpreis Hamburg](#): „Sie vermag es in dem ergreifenden Stück Zeittheater, die Zuschauer*innen an einer Zeit- und Seelenreise teilhaben zu lassen, spielerisch nah und erschreckend wahr.“

Weitere Preise aus der Kategorie „Beste*r Darsteller*in“ gehen an Freja Sandkamm, Maria Hartmann, Barbara Auer und Johann von Bülow, Stephan Benson und Christian Nickel, sowie an Sebastian Zimmer .

Den Preis für die „Beste Regie/Dramaturgie“ erhalten Clemens Mädge (Dramaturgie) und Kathrin Mayr (Regie) für ihre Arbeit „Fabian oder der Gang vor die Hunde“ im monsun.theater.

Für ihr Bühnenbild zu Kafkas „Das Schloss“ wird Zita Schnäbel in der Kategorie „Herausragende Bühne“ ausgezeichnet.

Der Sonderpreis geht normalerweise an Einzelpersonen. Doch dieses Jahr ist bekanntlich alles anders. Um die besondere Leistung der Theaterhäuser in Zeiten der Pandemie zu würdigen, richtet sich der Sonderpreis dieses Mal an alle Hamburger Theater. Mit ihrem Engagement ermöglichen sie dem Publikum auch während des Lockdowns ein digitales Programm und kreative Angebote.

Eine offizielle Veranstaltung zur Würdigung der Preisträger*innen soll nachgeholt werden.

30. November 2020 // [Janka Burtzlaff](#)

[Weitere Beiträge Theater](#)

Livestream – Schauspielhaus Bochum streamt „King Lear“ und „Asche zu Asche“

Nachwuchsschauspieler*in – Körber-Stiftung ehrt Josefine Israel

FFT Düsseldorf plant Sonderprogramm an neuen Orten

„Ivanov“ am 15. 11. im Livestream des Hamburger Schauspielhauses



Alle Beiträge URBANE KULTUR



inSonic 2020: Streamingfestival für KI & Klangkunst



Schauspielhaus Bochum streamt „King Lear“ und „Asche zu Asche“



Bayerische Staatsoper zieht positives Fazit für Hygienekonzept



Deutsches Architekturmuseum lädt zum Bürgerdialog



„Ivanov“ als Livestream im Schauspielhaus



Oper Köln streamt Premiere zu „Die tote Stadt“



Pinakotheken stellen digitales Programm im Dezember vor



Hazel Brugger ist jetzt bei Netflix

[more](#)

